

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

## Pool für das Jahr 2024

Aufgabe für das Fach Deutsch

### Kurzbeschreibung

<b>Aufgabenart</b>	Interpretation literarischer Texte
<b>Anforderungsniveau</b>	grundlegend
<b>spezifische Voraussetzungen</b>	Kenntnisse zu Umbrüchen in der deutschsprachigen Literatur um 1900
<b>Material</b>	ein Gedicht, 115 Wörter
<b>Hilfsmittel</b>	Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
<b>Quellenangaben</b>	Heym, Georg: Werke. Hg. von Gunter Martens. Stuttgart: Reclam 2006, S. 13 f.

## 1 Aufgabe

---

### Aufgabenstellung

1. Interpretieren Sie das Gedicht „Die Gefangenen II“ von Georg Heym. ca. 80 %
2. Erläutern Sie, inwiefern das Gedicht als beispielhaft für den Umbruch in der Literatur um 1900 gelten kann. ca. 20 %

### Material

#### Georg Heym (1887–1912): Die Gefangenen II (1910)

Sie trampeln um den Hof im engen Kreis.  
Ihr Blick schweift hin und her im kahlen Raum.  
Er sucht nach einem Feld, nach einem Baum,  
Und prallt zurück von kahler Mauern Weiß.

- 5 Wie in den Mühlen dreht der Rädergang<sup>1</sup>,  
So dreht sich ihrer Schritte schwarze Spur.  
Und wie ein Schädel mit der Mönchstonsur<sup>2</sup>,  
So liegt des Hofes Mitte kahl und blank.

- 10 Es regnet dünn auf ihren kurzen Rock<sup>3</sup>.  
Sie schau'n betrübt die graue Wand empor,  
Wo kleine Fenster sind, mit Kasten vor,  
Wie schwarze Waben in dem Bienenstock.

- 15 Man treibt sie ein, wie Schafe zu der Schur.  
Die grauen Rücken drängen in den Stall.  
Und klappernd schallt heraus der Widerhall  
Der Holzpantoffeln auf dem Treppenflur.

Heym, Georg: Werke. Hg. von Gunter Martens. Stuttgart: Reclam 2006, S. 13 f.

Rechtschreibung und Zeichensetzung entsprechen der Textquelle.

---

<sup>1</sup> *Rädergang*: Teil des Mahlwerks in einer Mühle.

<sup>2</sup> *Mönchstonsur*: charakteristische Frisur von Mönchen, bei welcher als Zeichen der Demut vor Gott der Kopf bis auf einen äußeren Kranz von Haaren kahl geschoren wird.

<sup>3</sup> *Rock*: hier: längere Jacke.

## 2 Erwartungshorizont

---

### 2.1 Verstehensleistung

---

#### Teilaufgabe 1

##### Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung literarischer Texte analysieren, Sinnzusammenhänge zwischen einzelnen Einheiten dieser Texte herstellen und sie als Geflechte innerer Bezüge und Abhängigkeiten erfassen“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland [KMK] (2014). Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, 2.4.1, S. 18. Köln: Carl Link.),
- ◆ „eigenständig ein Textverständnis formulieren [...] und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründen“ (KMK, 2014, 2.4.1, S. 18).

##### Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

##### formulieren das Thema des Gedichts, etwa:

- ◆ Darstellung des Hofgangs von Gefangenen in einem Gefängnishof und deren aussichtsloser Situation

##### analysieren die Sprechsituation, etwa:

- ◆ distanzierte Perspektive ohne emotionale Annäherung des nicht explizit genannten lyrischen Sprechers von oben auf die Gefangenen

##### stellen wesentliche Inhalte und den Aufbau des Gedichts dar, etwa:

- ◆ 1. Strophe: unvermittelte Beschreibung des Rundgangs der Gefangenen auf dem kahlen und durch Mauern beschränkten Gefängnishof, Sehnsucht der Gefangenen nach Ausblick in die Natur
- ◆ 2. Strophe: Beschreibung und Vergleich der Monotonie des Hofgangs mit dem Drehen einer Mühle und der Kargheit des Gefängnishofes mit einer Mönchstonsur
- ◆ 3. Strophe: Beschreibung des deprimierenden Wetters, dem die Gefangenen nur unzureichend geschützt ausgesetzt sind, und ihrer Niedergeschlagenheit angesichts der Perspektivlosigkeit ihrer Situation ohne Ausblick aus den Fenstern
- ◆ 4. Strophe: Beschreibung des Endes des Hofgangs: Rückkehr der Gefangenen ins Gebäude, angetrieben durch nicht genannte Wärter, damit Abriss des Blicks für den weiterhin distanziert bleibenden lyrischen Sprecher, nur noch akustische Wahrnehmung ihrer Schritte

##### erläutern wesentliche Aspekte der sprachlichen und formalen Gestaltung des Gedichts funktional, z. B.:

- ◆ Ausdruck von Monotonie und mangelnder Lebendigkeit in der formalen Gestaltung durch
  - ◆ den regelmäßigen Aufbau: vier Strophen mit jeweils vier Versen
  - ◆ den umarmenden Reim als Ausdruck von Begrenztheit
  - ◆ den sich stets wiederholenden fünfhebigen Jambus mit stumpfer Kadenz ohne eine Belebung durch Enjambements, mit Ausnahme von V. 15 f.
  - ◆ den regelmäßigen Versbau jeweils als Satz bzw. Teilsatz (Zeilenstil)
- ◆ Verdeutlichung der sozial niedrigen Einordnung der Gefangenen, ihrer Entindividualisierung und Entmenschlichung sowie Darstellung als lenkbare Masse durch
  - ◆ das Motiv des Herdentiers (vgl. V. 1, 13–15), die Stallmetapher (vgl. V. 14) und die fehlende Thematisierung individueller Schicksale oder Gründe für Inhaftierungen

- ◆ die distanzierte Sprecherhaltung: Nennung der Gefangenen nur im Titel, ansonsten Verwendung der 3. Person Plural (vgl. z. B. V. 1, 2, 6); am Schluss Verdeutlichung ihres Unterworfenenseins unter den Zwang ihrer anonymen Wärter durch Verwendung des unpersönlichen Indefinitpronomens „man“ (vgl. V. 13) und Verzicht auf Possessivpronomina („Die grauen Rücken“, V. 14; „der Widerhall / Der Holzpantoffeln“, V. 15 f.)
- ◆ die Darstellung des menschenunwürdigen Ausgeliefertseins der Gefangenen und ihres ungenügenden Schutzes gegenüber dem Wetter (vgl. V. 9) mit Andeutung einer noch weitergehenden, ggf. gewaltsamen Beraubung ihres Schutzes durch den Vergleich mit einer Schafschur (vgl. V. 13) als Parallele zur Mönchstonsur (vgl. V. 7)
- ◆ Unterstreichung des deprimierenden Eindrucks von Monotonie und Trostlosigkeit durch
  - ◆ dreimalige Verwendung des Adjektivs „kahl“ (V. 2, 4, 8)
  - ◆ das Motiv des Kreises bzw. Kreislaufs (vgl. V. 1, 5, 6, 7) sowie die teilweise lakonischen Vergleiche mit einer Mühle (vgl. V. 5) und einer Tonsur (vgl. V. 7); zugleich Anspielung auf das Leben eines Mönches in Gleichförmigkeit und Abgeschiedenheit
  - ◆ die Abwesenheit von Farben, ausgenommen der Helligkeitsstufen Weiß, Schwarz und Grau (vgl. V. 4, 6, 10, 12, 14)
- ◆ Darstellung der Sehnsucht der Gefangenen nach irgendeinem Zeichen von Natur und Leben („Feld“, V. 3), was ihnen jedoch sowohl im Hof als auch aus den Fenstern verwehrt bleibt (vgl. V. 10), durch Personifikation des erfolglos suchenden Blicks (vgl. V. 2)
- ◆ Vergleich des Gefängnisses mit einem Bienenstock (vgl. V. 11 f.): Unterstreichung der Entindividualisierung der Gefangenen als Masse, ohne die Möglichkeit der Bienen zum Ausschwärmen

#### deuten den Text, z. B.:

- ◆ Verdeutlichung der Entmenschlichung von Gefangenen
- ◆ Aufzeigen der Hoffnungslosigkeit ihrer Situation in der Gefangenschaft ohne Perspektive auf Freiheit und Reintegration in die Gesellschaft
- ◆ Übertragbarkeit der Deutung auf die Situation des Menschen generell: fatalistische Darstellung des menschlichen Daseins als monoton, begrenzt und determiniert sowie Desillusionierung des Glaubens an Individualität

### Teilaufgabe 2

#### Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „ihr Textverständnis argumentativ durch [...] literaturgeschichtliche Kenntnisse [...] stützen“ (KMK, 2014, 2.4.1, S. 18),
- ◆ „relevante Motive, Themen und Strukturen literarischer Schriften [...] vergleichen und in ihre Texterschließung einbeziehen“ (KMK, 2014, 2.4.1, S. 18).

#### Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

#### erläutern, inwiefern das Gedicht als beispielhaft für den Umbruch in der Literatur um 1900 gelten kann, z. B.:

- ◆ Thematisierung sozialen Elends, z. B. mit Hinweis auf Werke des Naturalismus
- ◆ drastische Darstellung gesellschaftlicher Realität mit lyrischen Mitteln, z. B. unter Verweis auf Werke des Expressionismus
- ◆ Motiv der Entindividualisierung in der Masse
- ◆ Ästhetik des Hässlichen durch Darstellung von Figuren der Ausgestoßenen und Verbrecher
- ◆ Ermöglichung einer Gesamtaussage über das Menschenbild der Epoche durch das Aufgreifen eines Randaspekts der gesellschaftlichen Realität
- ◆ Schlussfolgerung einer Exemplarität des Gedichts für die Literatur der Jahrhundertwende

## 2.2 Aufgabenspezifische Aspekte der Darstellungsleistung

Die Darstellung kann „top down“ (mit einer im Anschluss zu verifizierenden Deutungsthese am Anfang) oder „bottom up“ (mit einer der Analyse folgenden Interpretation) angelegt werden.

Eine bloße Paraphrasierung des Textes oder ein distanzloser Umgang mit dem Text entspricht nicht den Anforderungen.

## 3 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

### 3.1 Anforderungsbereiche und Gewichtung der Teilaufgaben

Zur Bewertung der Verstehensleistung werden die Teilaufgaben gemäß folgender Tabelle gewichtet:

Teilaufgabe	Anforderungsbereiche	Gewichtung
1	I, II, III	ca. 80 %
2	II, III	ca. 20 %

### 3.2 Verstehensleistung

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ eine differenzierte, textnahe und funktionale Analyse und Deutung des Gedichts hinsichtlich wesentlicher inhaltlicher, formaler sowie sprachlicher Elemente,</li> <li>◆ ein darauf aufbauendes, schlüssig begründetes, fundiertes sowie aspektreiches Textverständnis, auch unter Abwägung möglicher alternativer Lesarten,</li> <li>◆ eine hinsichtlich relevanter Aspekte differenzierte Epocheneinordnung des Gedichts.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ eine insgesamt plausible Analyse und Deutung des Gedichts hinsichtlich einiger relevanter inhaltlicher, formaler sowie sprachlicher Elemente,</li> <li>◆ ein in Ansätzen daraus abgeleitetes, nachvollziehbares Textverständnis, das grundsätzlich stimmig und dem Gedicht in Grundzügen angemessen ist,</li> <li>◆ eine einige relevante Aspekte berücksichtigende Epocheneinordnung des Gedichts.</li> </ul>

## 3.3 Darstellungsleistung

**Aufgabenbezug, Textsortenpassung und Textaufbau<sup>1</sup>**

<b>Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)</b> Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	<b>Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)</b> Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte sicher und eigenständig umsetzt,</li> <li>◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion berücksichtigt (durch den klar erkennbaren Ausweis von Analysebefunden und ihre nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen),</li> <li>◆ eine erkennbare und schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung berücksichtigt,</li> <li>◆ eine kohärente und eigenständige Gedanken- und Leserführung.</li> </ul>	eine erkennbare aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte in Grundzügen umsetzt,</li> <li>◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion in Grundzügen berücksichtigt (durch noch erkennbaren Ausweis von Analysebefunden und ihre noch nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen),</li> <li>◆ eine im Ganzen noch schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung ansatzweise berücksichtigt,</li> <li>◆ eine in Grundzügen erkennbare Gedanken- und Leserführung.</li> </ul>

**Fachsprache<sup>2</sup>**

<b>Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)</b> Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	<b>Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)</b> Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
eine sichere Verwendung der Fachbegriffe.	eine teilweise und noch angemessene Verwendung der Fachbegriffe.

**Umgang mit Bezugstexten und Materialien<sup>3</sup>**

<b>Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)</b> Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	<b>Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)</b> Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion,</li> <li>◆ ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ eine noch angemessene Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion,</li> <li>◆ ein noch angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.</li> </ul>

<sup>1</sup> Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „[...] komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig [...] strukturieren [...]“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2014). Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, 2.2.1, S. 16. Köln: Carl Link.)

- ◆ „[...] die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17)

- ◆ „aus [...] Informationsquellen Relevantes [...] in geeigneter Form aufbereiten“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

<sup>2</sup> Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] fachsprachlich präzise [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

<sup>3</sup> Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Textbelege und andere Quellen korrekt zitieren bzw. paraphrasieren“ (KMK, 2012, 2.2.1, S. 16).

### Ausdruck und Stil<sup>4</sup>

<b>Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)</b> Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	<b>Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)</b> Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck,</li> <li>◆ präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ einen in Grundzügen der Darstellungsabsicht angepassten funktionalen Stil und insgesamt angemessenen Ausdruck,</li> <li>◆ im Ganzen verständliche, stilistisch und lexikalisch noch angemessene und um Distanz zur Textvorlage bemühte Formulierungen.</li> </ul>

### Standardsprachliche Normen<sup>5</sup>

<b>Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)</b> Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	<b>Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)</b> Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<p>eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen, d. h.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ eine annähernd fehlerfreie Rechtschreibung,</li> <li>◆ wenige oder auf wenige Phänomene beschränkte Zeichensetzungsfehler,</li> <li>◆ wenige grammatikalische Fehler trotz komplexer Satzstrukturen.</li> </ul>	<p>eine erkennbare Umsetzung standardsprachlicher Normen, die den Lesefluss bzw. das Verständnis nicht grundlegend beeinträchtigt, trotz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ fehlerhafter Rechtschreibung, die verschiedene Phänomene betrifft,</li> <li>◆ einiger Zeichensetzungsfehler, die verschiedene Phänomene betreffen,</li> <li>◆ grammatikalischer Fehler, die einfache und komplexe Strukturen betreffen.</li> </ul>

### 3.4 Gewichtung von Verstehensleistung und Darstellungsleistung

Zur Ermittlung der Gesamtnote werden die Verstehensleistung und die Darstellungsleistung gemäß folgender Tabelle gewichtet:

Verstehensleistung	Darstellungsleistung
ca. 70 %	ca. 30 %

<sup>4</sup> Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] stilistisch angemessen verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

<sup>5</sup> Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte orthographisch und grammatisch korrekt [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).